

CED und Corona: Das denken Patienten

Datum: 26.10.2020

Original Titel:

Understanding attitudes, concerns and health behaviours of patients with inflammatory bowel disease during the COVID-19 pandemic

Kurz & fundiert

- 97 CED-Patienten nahmen an einer Online-Umfrage zur Coronavirus-Pandemie teil
- Fast alle sorgten sich um ihre Gesundheit
- 62 % waren besorgt, dass sich ihre Medikamente negativ auf das COVID-19-Risiko auswirken könnte
- 46 % bevorzugten Telemedizin für die Kontrolluntersuchung

DGP - Laut einer Online-Umfrage, an der 97 CED-Patienten teilnahmen, waren fast alle Patienten aufgrund von COVID-19 besorgt um ihre Gesundheit. Viele glaubten, dass ihre CED-Therapie das COVID-19-Risiko erhöht. Einige Patienten brachen aufgrund dessen die Behandlung ab.

Das neue Coronavirus SARS-CoV-2, welches die Erkrankung COVID-19 auslöst, scheint besonders für ältere Menschen und für Menschen mit Vorerkrankungen gefährlich zu sein. Es ist daher nicht verwunderlich, dass sich Patienten mit einer chronischen Erkrankung, die mit Immunsuppressiva behandelt werden - wie Patienten mit einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung (CED) - sorgen. Wissenschaftler aus Australien wollten das genauer wissen und führten eine Online-Umfrage durch.

97 CED-Patienten nahmen an einer Online-Umfrage teil

Die Wissenschaftler baten Patienten mit CED, an einer Online-Umfrage teilzunehmen. Sie wollten herausfinden, wie sich COVID-19 auf die Patienten auswirkte, ob und wie stark sich die Patienten bezüglich COVID-19 Sorgen machten, ob sie Bedenken bezüglich ihrer medikamentösen Therapie hatten und die womöglich abbrechen und welche Form der Versorgung sie bevorzugten. 97 Patienten (im Median 49 Jahre alt) folgten der Einladung und nahmen an der Online-Befragung teil.

Die allermeisten CED-Patienten sorgten sich wegen COVID-19

Fast alle Patienten (95 Patienten; 98 %) berichteten, dass sie besorgt waren, dass sich COVID-19 negativ auf ihre Gesundheit auswirkt. 43 % waren der Meinung, dass sie ein größeres Risiko hatten, sich mit SARS-CoV-2 zu infizieren, als der Durchschnitt. 62 % der Befragten, machten sich Sorgen, dass ihre Medikamente das Risiko für COVID-19 erhöhen könnten, so dass schließlich 11 % der Patienten die Behandlung abbrechen. Generell standen für die Befragten alle Medikamente in Verdacht, das COVID-19-Risiko (sowohl das Infektionsrisiko als auch das Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf) zu erhöhen. Was die Versorgung anging, bevorzugten 46 % der Befragten Telemedizin, während 16 % ein persönlicher Termin in der Klinik lieber war. Die bevorzugten

Kontrolluntersuchungen waren Blutuntersuchungen gefolgt von Stuhluntersuchungen, Ultraschall, Magnetresonanz-Enterographie und Koloskopie. 82 % der Befragten würden gerne Updates zum Thema COVID-19 und CED per E-Mail bekommen. CED-Patienten sorgten sich somit vor COVID-19 – und zwar sowohl wegen ihrer Vorerkrankung als auch wegen derer medikamentösen Behandlung. Kritisch war, dass einige Patienten ihre Behandlung abbrachen. Da ein Krankheitsschub das COVID-19-Risiko erhöhen kann, sollte ein solches Vorhaben unbedingt mit dem behandelnden Arzt besprochen werden.

Referenzen:

Goodsall TM, Han S, Bryant RV. Understanding attitudes, concerns and health behaviours of patients with inflammatory bowel disease during the COVID-19 pandemic. *J Gastroenterol Hepatol.* 2020 Oct 16. doi: 10.1111/jgh.15299. Epub ahead of print. PMID: 33063927.



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“